

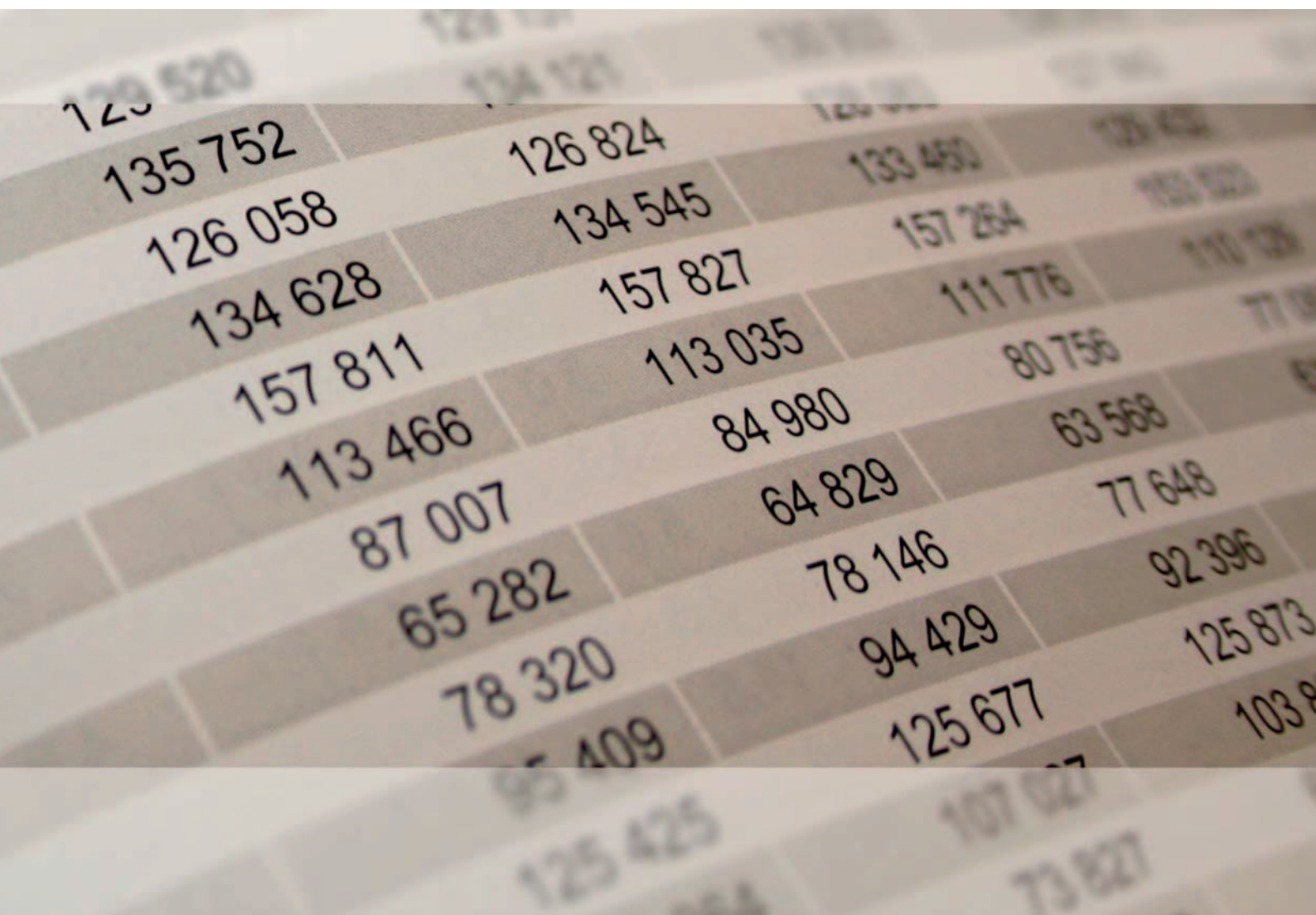


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

STATISTISCHE BERICHTE



**Bevölkerungsvorgänge
im 4. Vierteljahr 2014**
(vorläufiges Ergebnis)

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.12.2014	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 4. Vierteljahr 2014	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 4. Vierteljahr 2014	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 4. Vierteljahr 2014 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12
Grafik	
G 1 Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2011–2014	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1926) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach § 12 Abs. 2 des Melderechtsrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1342), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. August 2013 (BGBl. I S. 3458) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung einer Person. Hauptwohnung einer verheirateten Person, die nicht dauernd

getrennt von ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen der Person liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–31.12.2014¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
31.03.2014	3 996 798	1 961 220	2 035 578	311 732	157 955	153 777
30.06.2014	4 000 724	1 963 810	2 036 914	317 191	161 217	155 974
30.09.2014	4 007 830	1 968 365	2 039 465	325 130	165 947	159 183
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

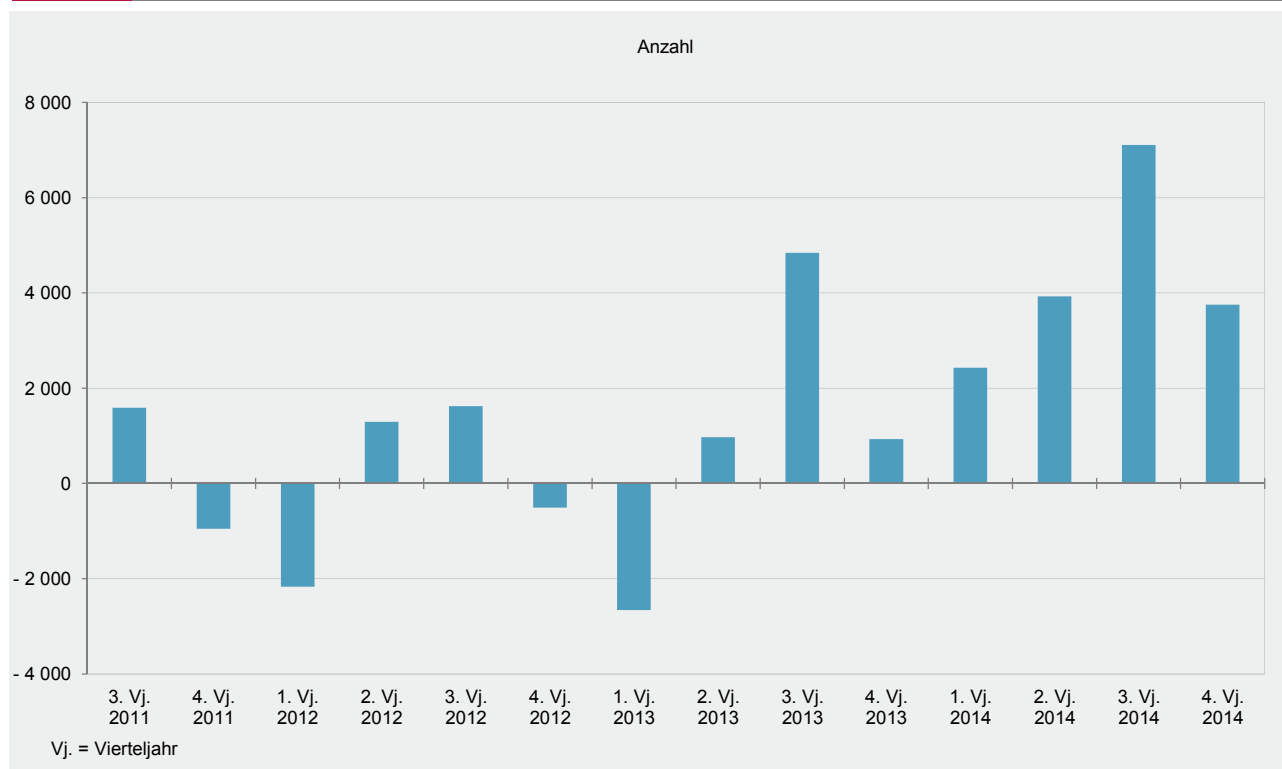
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 4. Vierteljahr 2014

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
Oktober	1 625	2 921	3 681	-760	14 339	11 515	2 824	2 137
November	1 029	2 582	3 579	-997	10 441	8 449	1 992	1 027
Dezember	1 998	3 667	4 686	-1 019	9 016	7 486	1 530	588
4. Vierteljahr 2014	4 652	9 170	11 946	-2 776	33 796	27 450	6 346	3 752
4. Vierteljahr 2013	4 567	8 657	11 274	-2 617	29 439	25 865	3 574	933

je 1 000 Einwohner und Jahr								
Oktober	4,8	8,6	10,8	-2,2	42,1	33,8	8,3	6,3
November	3,1	7,8	10,9	-3,0	31,7	25,6	6,0	3,1
Dezember	5,9	10,8	13,8	-3,0	26,5	22,0	4,5	1,7
4. Vierteljahr 2014	4,6	9,1	11,8	-2,7	33,4	27,2	6,3	3,7
4. Vierteljahr 2013	4,5	8,6	11,2	-2,6	29,2	25,7	3,5	0,9

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2011–2014



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölke- rungszu- bzw. -ab- nahme ^{1, 2}	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestor- benen(-)
	ins- gesamt	darunter männ- lich			ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	darunter Aus- länder	ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 724	23 102	122	53	140	11,7	20	155	12,9	-15
Kaiserslautern, St.	97 382	48 762	332	77	259	10,6	30	306	12,5	-47
Koblenz, St.	111 434	53 727	460	157	282	10,1	28	349	12,4	-67
Landau i. d. Pf., St.	44 465	20 976	415	55	101	9,0	5	123	11,0	-22
Ludwigshafen a. Rh., St.	163 832	81 150	728	153	471	11,4	64	437	10,6	34
Mainz, St.	206 991	100 006	1 217	207	553	10,6	55	489	9,4	64
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 564	25 441	-92	85	126	9,5	18	162	12,2	-36
Pirmasens, St.	40 046	19 289	-63	37	68	6,7	5	171	16,9	-103
Speyer, St.	49 855	23 958	8	89	103	8,2	13	155	12,3	-52
Trier, St.	108 472	52 766	875	172	234	8,6	32	298	10,9	-64
Worms, St.	81 010	39 556	194	90	231	11,3	20	234	11,5	-3
Zweibrücken, St.	34 011	16 701	18	45	72	8,4	4	136	15,9	-64
Ahrweiler	126 643	61 813	131	179	260	8,2	20	430	13,5	-170
Altenkirchen (Ww.)	128 228	63 275	-192	144	284	8,8	13	434	13,4	-150
Alzey-Worms	125 998	62 604	-44	128	290	9,1	23	321	10,1	-31
Bad Dürkheim	131 530	64 305	-169	153	253	7,6	21	425	12,8	-172
Bad Kreuznach	155 944	75 814	62	184	361	9,2	24	455	11,6	-94
Bad Kreuznach, gkSt.	48 813	22 938	79	63	148	12,0	16	140	11,4	8
Bernkastel-Wittlich	110 981	55 071	-66	137	240	8,6	28	316	11,3	-76
Birkenfeld	80 591	39 780	63	82	161	7,9	6	300	14,8	-139
Idar-Oberstein, gkSt.	28 148	13 730	-43	24	55	7,7	2	114	16,1	-59
Cochem-Zell	62 041	30 984	-66	94	126	8,1	8	232	14,8	-106
Donnersbergkreis	74 962	36 957	-76	79	160	8,5	6	241	12,8	-81
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 408	48 154	78	91	188	7,7	28	308	12,7	-120
Germersheim	126 266	62 737	313	126	306	9,6	32	345	10,8	-39
Kaiserslautern	104 288	51 082	-1	95	238	9,1	19	279	10,6	-41
Kusel	70 883	35 084	-75	78	153	8,6	9	229	12,8	-76
Mainz-Bingen	204 514	100 371	186	239	519	10,1	27	478	9,3	41
Bingen am Rhein, gkSt.	24 640	12 101	132	28	66	10,7	2	70	11,3	-4
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 155	11 792	-114	43	64	10,5	2	66	10,8	-2
Mayen-Koblenz	210 441	103 355	-13	292	465	8,8	18	656	12,4	-191
Andernach, gkSt.	29 202	14 069	44	56	71	9,7	4	118	16,0	-47
Mayen, gkSt.	18 626	9 151	-26	36	41	8,7	3	61	13,0	-20
Neuwied	179 317	87 879	-175	194	406	9,0	22	581	12,8	-175
Neuwied, gkSt.	63 769	30 988	-51	84	151	9,4	13	219	13,6	-68
Rhein-Hunsrück-Kreis	101 945	50 464	-271	125	206	8,0	9	334	13,0	-128
Rhein-Lahn-Kreis	121 487	59 829	42	154	288	9,4	20	396	12,9	-108
Lahnstein, gkSt.	17 771	8 515	109	24	55	12,3	6	57	12,8	-2
Rhein-Pfalz-Kreis	150 051	73 534	-44	157	348	9,2	25	415	11,0	-67
Südliche Weinstraße	109 735	54 165	-35	122	240	8,7	13	294	10,6	-54
Südwestpfalz	96 410	47 535	28	108	193	7,9	11	299	12,3	-106
Trier-Saarburg	145 227	71 413	98	150	304	8,3	12	393	10,7	-89
Vulkaneifel	60 775	30 261	-25	76	142	9,3	8	209	13,6	-67
Westerwaldkreis	199 131	98 635	-211	245	399	7,9	23	561	11,2	-162
Rheinland-Pfalz	4 011 582	1 970 535	3 752	4 652	9 170	9,1	719	11 946	11,8	-2 776
kreisfreie Städte	1 037 786	505 434	4 214	1 220	2 640	10,1	294	3 015	11,5	-375
Landkreise	2 973 796	1 465 101	-462	3 432	6 530	8,7	425	8 931	11,9	-2 401

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	818	68,1	398	686	57,1	343	132
Kaiserslautern, St.	-	2 122	86,5	1 120	1 754	71,5	934	368
Koblenz, St.	-	2 391	85,2	1 153	1 867	66,6	892	524
Landau i. d. Pf., St.	-	1 268	113,5	654	837	74,9	382	431
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	3 040	73,8	2 222	2 372	57,6	1 612	668
Mainz, St.	-	4 650	89,3	3 384	3 528	67,7	2 542	1 122
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	795	60,0	349	852	64,3	426	-57
Pirmasens, St.	-	539	53,4	191	502	49,7	194	37
Speyer, St.	-	754	60,0	403	700	55,7	389	54
Trier, St.	-	6 631	243,0	5 569	5 702	208,9	1 381	929
Worms, St.	-	1 303	63,9	854	1 119	54,8	771	184
Zweibrücken, St.	-	519	60,5	282	436	50,9	248	83
Ahrweiler	771	1 474	46,2	1 068	1 182	37,1	890	292
Altenkirchen (Ww.)	1 028	1 296	40,1	860	1 345	41,6	1 033	-49
Alzey-Worms	686	1 435	45,2	648	1 451	45,7	739	-16
Bad Dürkheim	585	1 491	44,9	706	1 491	44,9	796	-
Bad Kreuznach	1 133	1 538	39,1	774	1 391	35,4	768	147
Bad Kreuznach, gkSt.	-	606	49,3	366	518	42,1	318	88
Bernkastel-Wittlich	717	1 048	37,5	513	1 038	37,1	556	10
Birkenfeld	534	860	42,3	526	662	32,6	400	198
Idar-Oberstein, gkSt.	-	285	40,1	178	244	34,4	159	41
Cochem-Zell	371	621	39,7	310	577	36,9	312	44
Donnersbergkreis	514	722	38,2	294	718	38,0	328	4
Eifelkreis Bitburg-Prüm	894	989	40,7	607	796	32,8	504	193
Germersheim	651	1 800	56,6	1 235	1 452	45,6	1 020	348
Kaiserslautern	547	1 268	48,2	481	1 230	46,8	554	38
Kusel	482	689	38,6	359	685	38,3	348	4
Mainz-Bingen	1 067	2 469	47,9	1 329	2 327	45,2	1 312	142
Bingen am Rhein, gkSt.	-	372	60,1	212	297	48,0	147	75
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	320	52,4	229	393	64,4	294	-73
Mayen-Koblenz	1 140	2 156	40,6	846	1 988	37,5	815	168
Andernach, gkSt.	-	336	45,7	138	266	36,2	134	70
Mayen, gkSt.	-	166	35,3	75	174	37,0	91	-8
Neuwied	1 035	1 927	42,6	1 099	1 931	42,7	1 180	-4
Neuwied, gkSt.	-	721	44,9	348	686	42,7	328	35
Rhein-Hunsrück-Kreis	859	961	37,3	508	1 101	42,8	646	-140
Rhein-Lahn-Kreis	843	1 510	49,3	935	1 366	44,6	859	144
Lahnstein, gkSt.	-	340	76,1	135	217	48,6	81	123
Rhein-Pfalz-Kreis	429	1 988	52,6	909	1 964	51,9	967	24
Südliche Weinstraße	600	1 372	49,6	596	1 353	48,9	624	19
Südwestpfalz	511	1 006	41,4	349	873	35,9	360	133
Trier-Saarburg	952	1 748	47,8	807	1 561	42,7	822	187
Vulkaneifel	489	606	39,6	347	564	36,8	305	42
Westerwaldkreis	1 785	1 914	38,1	1 111	1 971	39,3	1 198	-57
Rheinland-Pfalz	18 623	57 718	57,1	33 796	51 372	50,8	27 450	6 346
kreisfreie Städte	-	24 830	95,0	16 579	20 355	77,9	10 114	4 475
Landkreise	18 623	32 888	43,9	17 217	31 017	41,4	17 336	1 871

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	17 723	8 808	3 122	18 028	8 964	3 101	-305	-156	21
Baden-Württemberg	3 887	1 996	863	3 940	1 974	781	-53	22	82
Bayern	1 345	687	282	1 587	815	295	-242	-128	-13
Berlin	352	179	80	613	282	108	-261	-103	-28
Brandenburg	134	62	18	155	78	24	-21	-16	-6
Bremen	87	38	25	94	46	15	-7	-8	10
Hamburg	162	77	29	264	138	39	-102	-61	-10
Hessen	3 915	1 902	668	3 787	1 863	728	128	39	-60
Mecklenburg-Vorpommern	121	67	27	135	75	13	-14	-8	14
Niedersachsen	891	464	218	747	370	115	144	94	103
Nordrhein-Westfalen	4 622	2 236	606	4 578	2 236	778	44	-	-172
Saarland	1 331	629	140	1 073	552	105	258	77	35
Sachsen	300	178	68	396	202	29	-96	-24	39
Sachsen-Anhalt	151	78	38	188	100	22	-37	-22	16
Schleswig-Holstein	241	121	33	268	130	29	-27	-9	4
Thüringen	184	94	27	203	103	20	-19	-9	7
Ausland ¹	16 118	9 492	14 914	9 502	6 187	8 039	6 616	3 305	6 875
Europa	11 841	6 855	11 119	7 645	5 132	6 779	4 196	1 723	4 340
EU-Staaten	8 788	5 253	8 239	6 443	4 403	5 873	2 345	850	2 366
Belgien	96	52	74	72	38	45	24	14	29
Bulgarien	1 031	625	1 019	693	518	690	338	107	329
Dänemark	7	4	6	10	5	4	-3	-1	2
Estland	15	5	15	7	3	7	8	2	8
Finnland	32	12	30	9	4	7	23	8	23
Frankreich	285	128	199	203	106	99	82	22	100
Griechenland	301	163	286	124	73	122	177	90	164
Irland	33	14	28	28	17	18	5	-3	10
Italien	855	492	816	420	291	400	435	201	416
Kroatien	421	284	413	199	146	194	222	138	219
Lettland	80	42	80	45	28	43	35	14	37
Litauen	164	66	163	107	46	106	57	20	57
Luxemburg	398	214	337	260	152	186	138	62	151
Malta	6	4	5	7	2	3	-1	2	2
Niederlande	147	83	124	100	62	78	47	21	46
Österreich	114	58	67	120	55	60	-6	3	7
Polen	1 722	1 086	1 672	1 524	1 087	1 474	198	-1	198
Portugal	143	88	131	164	130	153	-21	-42	-22
Rumänien	1 553	946	1 541	1 220	845	1 214	333	101	327
Schweden	17	10	7	34	21	20	-17	-11	-13
Slowakei	76	52	76	81	52	78	-5	-	-2
Slowenien	77	61	77	47	44	47	30	17	30
Spanien	379	194	301	182	103	117	197	91	184
Tschechische Republik	68	42	64	58	29	53	10	13	11
Ungarn	615	441	605	577	457	566	38	-16	39
Vereinigtes Königreich	141	81	91	149	87	87	-8	-6	4
Zypern	12	6	12	3	2	2	9	4	10
Russische Föderation	184	65	158	115	52	92	69	13	66
Schweiz	122	64	37	228	119	45	-106	-55	-8
Serbien	553	271	546	243	174	241	310	97	305
Türkei	292	141	256	310	180	235	-18	-39	21
Kosovo	760	459	759	40	27	38	720	432	721
übriges Europa	1 142	602	1 124	266	177	255	876	425	869
Außereuropäisches Ausland	4 262	2 623	3 782	1 856	1 055	1 259	2 406	1 568	2 523
Afrika	666	438	615	221	156	182	445	282	433
Amerika	709	349	460	784	372	460	-75	-23	-
Kanada	35	21	18	33	15	16	2	6	2
Vereinigte Staaten	470	249	290	532	248	282	-62	1	8
Asien	2 834	1 808	2 688	771	487	593	2 063	1 321	2 095
China	241	122	213	102	62	78	139	60	135
Syrien, Arabische Republik	1 271	929	1 271	60	41	60	1 211	888	1 211
Australien und Ozeanien	53	28	19	80	40	24	-27	-12	-5
Insgesamt	33 841	18 300	18 036	27 530	15 151	11 140	6 311	3 149	6 896

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.